

**Burris-ZF für Jagd und Sport:**

**Mit Sechsfach-Z**



oom

## Die amerikanische Marke Burris bietet mit dem Six Xe 3 – 18 x 56 ein Zielfernrohr mit Leuchtabsehen in der Zweiten Bildebene. Wie schlägt sich das Glas mit sechsfachem Zoom auf dem Stand?

Vor 50 Jahren gründete Don Burris, zuvor Entwickler beim Hersteller Redfield, das noch heute nach ihm benannte Optik-Unternehmen. Heute offeriert die Firma Optiken für jeden Geschmack, Einsatzbereich und Geldbeutel. Neben Zielfernrohren und Reflexvisieren gibt es auch prismatische Visiere und Wärmebildgeräte, letztere sowohl für den Handbetrieb als auch als Vorsatzgerät. Unter den Zielfernrohren starten die Preise bei knapp über 300 Euro für ein schlichtes Burris Fullfield E1, aber das Unternehmen bietet etwa mit den Modellen aus der Baureihe XTR III auch sehr leistungsstarke Varianten für Militär, Behörden und ehrgeizige Long-Range-Schützen – die Burris XTR III liegen dann preislich aber auch allesamt deutlich über 2000 Euro. Mit den Serien Four Xe und Six Xe bewegt man sich im preislichen Mittelfeld, wobei die Zahl im Namen auf den Zoomfaktor der Zielfernrohre hinweist. Das einfachste kleine Drückjagdglas der Four Xe-Serie mit vierfachem Vergrößerungsfaktor ist dabei bereits ab rund 550 Euro zu erstehen. Das vorliegende Modell 3 – 13x56 Six Xe bleibt aber immer noch deutlich unter der magischen Grenze von 1000 Euro und zehn Jahre Garantie gibt es auch dafür. Neben den ausgewachsenen Target-Versionen mit 56-mm-Objektiv umfasst die Baureihe auch ein kompaktes Modell mit 24er Objektiv und einem Vergrößerungsbereich von 1–6x.

Das Absehen sitzt bei allen Xe-Modellen grundsätzlich in der Zweiten Bildebene, es erscheint dem Schützen also unabhängig von der eingestellten Vergrößerung immer gleich groß. Der Importeur listet das Six Xe 3 – 18x56 wahlweise mit Absehen LA SCR MIL, einem Präzisions-schützen-Absehen mit relativ umfangreicher, Milliradian-basierter Strichplatte oder wie bei dem vorliegenden

Testexemplar mit dem Absehen „Ballistic E3“. Dabei handelt es sich um ein angenehm übersichtliches Absehen mit feinen Fäden und einigen wenigen zusätzlichen Markierungen für zusätzliche Haltepunkte für Höhe und Winddrift eines typischen Langwaffengeschosses. In der US-Version wären das Strichmarken von 100, 200, 300 und 400 Yards mit MOA-basierten Maßen (MOA: Minute of Angle, Winkelminute), dazu passende Haltepunkte für einen Seitenwind von 10 Meilen pro Stunde. Für die internationale Variante des Zielfernrohrs hat der Hersteller Strichplatte und Absehenverstellung aber wohl für metrische Einheiten abgewandelt. Und bei dem vorliegenden Exemplar erfolgt auch die Absehenverstellung in Rastschritten von einem Zentimeter per Klick. Der Alberts-Katalog listet das Modell nur mit diesen zwei Absehen, aber Burris selbst gibt auf der Internetseite für internationale Märkte an, das ZF sei auch mit beleuchtetem Absehen 4 lieferbar. Achtung: Beleuchtet wird bei dem Absehen Ballistic E3 nur das innere Fadenkreuz. Das ist vor allem bei Dunkelheit eine für das Auge sehr angenehme Lösung beim Schießen auf ein festgelegtes Ziel, bei dem der Schütze sich über Entfernung und Windverhältnisse genau im Klaren ist, weil hier nicht das gesamte Absehen mit all seinen Balken und Strichen beleuchtet wird. Bei sehr schlechtem Licht muss man dann aber zwangsläufig auf die Nutzung zusätzlicher, aber unbeleuchteter Markierungen der Strichplatte verzichten. Fein gelöst: Die Verstellung und fein abgestimmte Intensität der Absehenbeleuchtung. Angefangen von der Nullstellung als Fixpunkt, arbeitet die Justierung in klar fühlbaren Rastschritten für insgesamt elf Beleuchtungsstufen. Auf volle Leistung hochgedreht ist die Beleuchtung des Fadenkreuzes auch bei vollem Tageslicht gegen hellen Hintergrund klar



Die Verstellung des Absehens erfolgt beim Six Xe 3 – 18 x 56 von Burris in Schritten zu jeweils einem Zentimeter auf 100 Meter Entfernung.



Links ist der innere Stellring für die Justierung des Parallaxe-Ausgleichs zuständig. Außen dreht man das Leuchtabsehen an und kann die Helligkeit einstellen.

Modell:	Burris Six Xe 3 – 18 x 56
Preis:	€ 899,-
Objektiv:	56 mm
Länge:	335 mm
Mittelrohr:	30 mm
Absehen:	Ballistic E3
Klickverstellung:	1 Klick entspricht 1 cm auf 100 m, von Hand verstellbar
Höhenverstellung:	80 MOA
Seitenverstellung:	80 MOA
Parallaxe:	stufenlos verstellbar
Sehfeld 100 m:	14,7 bis 2,6 m
Gewicht:	805 g

als leuchtend rot zu erfassen. Zwischen jeder einzelnen Helligkeitsstufe liegt ein Rastpunkt, der die Beleuchtung komplett abschaltet – so findet man die gerade passende Leuchtintensität auch nach dem Ausschalten sofort wieder. Und sollte man das Abschalten im Jagdeifer einmal vergessen: Nach zwei Stunden geht das Absehen automatisch in den Off-Modus, um die CR2032-Knopfzelle zu schonen.

Auf dem Schießstand musste sich das Zielfernrohr auf der vom Importeur zur Verfügung gestellten Geradzugrepetierer BRX-1 von Beretta im Kaliber .308 Winchester bewähren. Gleich vorne weg: Die Burris-Optik hinterließ einen sehr schönen, preiswürdigen ersten Eindruck. Deshalb ging es für das Zielfernrohr anschließend gleich noch für einen zweiten Eindruck weiter auf einer Titan 6 der Marke Rößler, ebenfalls in .308 Winchester. Im zweiten Anlauf änderte sich aber an der Beurteilung nichts. Das Six Xe verrichtete auf der 100-m-Bahn anstandslos seinen Dienst und ließ sich über Parallaxe- und Dioptrienausgleich problemlos scharf stellen. Das Bild erschien klar, kontrastreich und farbtreu, das innere Fadenzentrum des Absehens fein genug für das Scheibenschießen. Auch an der Stellmechanik des Absehens gab es nichts zu

kritisieren, solange man nicht ständig an Höhen- und Seitenverstellung drehen will oder muss – die unter Schutzkappen verborgenen Stelltürme sind kompakt gehalten und einen Zero Stop gibt es beim Six Xe 3 – 18x56 nicht. Die Stelltürme rasteten sehr klar fühl- und auch recht deutlich hörbar in Schritten von jeweils 1 cm/100 m, die Justierung erfolgt werkzeuglos von Hand. Den „Box-test“ bestand das Testexemplar ohne Probleme. Bei besagtem Boxtest werden mehrere Trefferbilder hintereinander geschossen und das Absehen jedesmal in Höhe oder Seite mit gleicher Klickzahl verstellt. Bildet sich dabei ein Quadrat und die letzte Schussgruppe landet wieder in der ersten Gruppe, ist die Stellmechanik in Ordnung und arbeitet präzise und wiederholgenau. Da auch der Augenabstand und die Empfindlichkeit der Austrittspupille auch bei hohen Vergrößerungen keine Probleme bereiteten, lässt sich dem Six Xe 3 – 18x56 unter dem

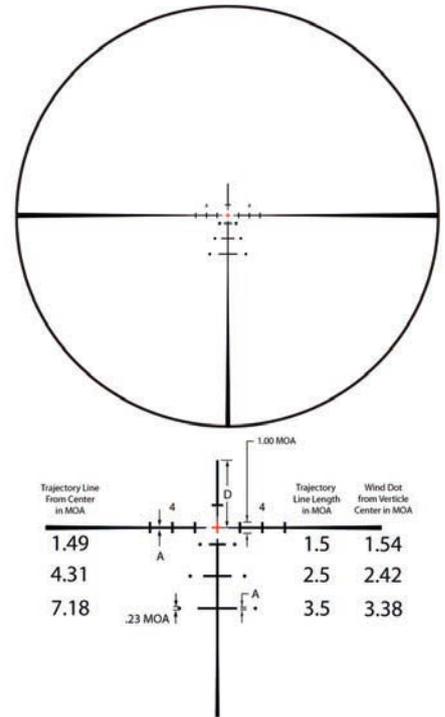
Strich ein gutes Zeugnis ausstellen. Das Burris-Zielfernrohr bringt optisch wie mechanisch gute Leistungen, der Einsatz auf zwei Testwaffen verlief völlig stressfrei und vergnüglich, all das zu einem in Relation zur gebotenen Leistung sehr übersichtlichen Preis.

**Fazit:**

Wer in diesem Vergrößerungsbereich ein günstiges und gutes Zielfernrohr und Absehen in der Okularbildebene sucht, der sollte auf jeden Fall einen Blick auf und durch das Six Xe 3 – 18x56 werfen. Die Qualität von Mechanik, Finish, Optik und Elektronik können überzeugen, und mit 899 Euro Listenpreis sprengt man auch nicht gleich das Bankkonto.

*Text: Hamza Malalla*

**Bezug:** Das Burris Six Xe 3 – 18x56 kam direkt vom Importeur ([www.manfred-alberts.de](http://www.manfred-alberts.de)), vielen Dank! Der Verkauf erfolgt ausschließlich via Fachhandel.



Nur das Kreuz in der Absehenmitte wird beleuchtet. Die zusätzlichen Markierungen widmen sich Distanzen und Wind.



Die Vergrößerungsverstellung des Burris Six Xe 3 - 18 x 56, am Okular wie üblich die Dioptrienverstellung.

Gekauft.

Keine %-Aktion verpassen: Jetzt Push-Nachrichten aktivieren!

FRANKONIA

Suchbegriff ...

Startseite > Jagd

**KEILER DEALS**

Bis zu **50%** reduziert

DU DEN DEALS

Shop Filiale Favoriten